

Mark-E

Power Pool bündelt Anlagen

[16.02.2015] Mit der cloudbasierten Lösung Power Pool bündelt der Versorger Mark-E dezentrale Erzeugungsanlagen zum virtuellen Kraftwerk und vermarktet den Strom über den eigenen Energiehandel.

Der Versorger Mark-E bietet Erzeugern mit dem „Mark-E Power Pool“ eine Lösung zur besseren Stromvermarktung. Das Tochterunternehmen der Enervie – Südwestfalen Energie und Wasser AG bündelt die Anlagen seiner Kunden zu einem virtuellen Kraftwerk und vertreibt den Strom über den hauseigenen Energiehandel. Wie Mark-E mitteilt, wurde die Hard- und Software für die cloudbasierte Lösung von Siemens entwickelt. Im virtuellen Kraftwerk seien bereits rund 450 Anlagen mit einer Leistung von 1.300 Megawatt gebündelt. Der Vorteil für die Betreiber: Sie müssen selbst keine Infrastruktur aufbauen, denn die Vermarktung wird komplett von Mark-E übernommen. Erik Höhne, Technischer Vorstand von Enervie und Mark-E, erläutert: „Wir positionieren Mark-E als intelligenten Dienstleister für die Umsetzung der Energiewende. Wenn erneuerbare Energien bis 2050 wie angestrebt 80 Prozent an der Gesamtstromerzeugung ausmachen sollen, brauchen wir in Deutschland Unternehmen, die mit aller Kraft die notwendigen Rahmenbedingungen hierfür mit innovativen Lösungen nutzen. Mark-E stellt daher sein Geschäftsmodell als einer der ersten Energieversorgungsunternehmen komplett auf diese Zukunftsmärkte um.“

(al)

Stichwörter: Unternehmen, Enervie, Mark-E, Virtuelles Kraftwerk